

ihm dann alle hülffliche Hand leisteten, seinem in ihm liegenden vortrefflichen Talente aufzuhelfen, und in Delmahlen unterrichteten. Durch seinen beständigen Fleiß, und durch sein unermüdetes Studiren nach der Natur, brachte er es endlich so weit, daß er einer der besten Landschaft-Mahler seiner Zeit ward. Er mahlte in der Art von Ruysdaal, und seine Stücke hatten, in Vorstellung der Luft und der Entfernung, etwas besonders. Er war ein vertrauter Freund von Autoine Pesne, welcher zuweilen seine Landschaften mit artigen Figuren auszierte. Man findet von seiner Arbeit in Berlin und in Potsdam einige Stücke, sonderlich ist das Cabinet bekannt, so damals vor den Prinzen von Preußen gefertigt wurde; Es bestand aus 4 großen Schildereyen, so Schäferstücke im Geschmacke von Lancret vorstellten, und woran vier Künstler, Pesne, Harper, Dubois und sein Schüler Knobelsdorf gearbeitet hatten. Dubois begab sich endlich, da seine Augen vor Alter immer mehr und mehr abnahmen, gänzlich zur Ruhe, und gieng zu seiner verheyratheten Tochter nach Köpenick, einem kleinen Orte bey Berlin, wo er den 5. Julii 1753. im 85sten Jahre starb. Er hinterließ zwar einen Sohn, den er zu Pesnen in die Lehre gegeben, der auch viel Talent zum mahlen hatte: der sich aber durch sein ungebührliches Leben so herunter gebracht, daß man nichts weiter von ihm sagen kann.

**George Franciscus Ebenhecht**, ist ein geschickter Bildhauer in großen und kleinen Figuren gewesen, und hat vieles, vor den König, in Potsdam gefertigt.